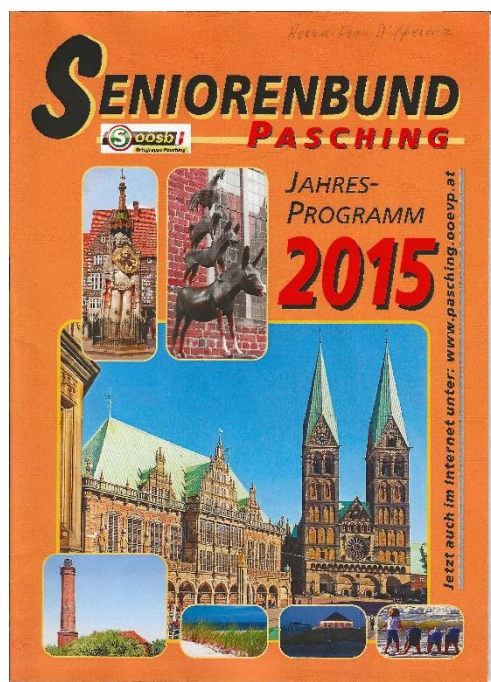


Chronik – Veranstaltungen 2015



Salzburg „Brandnerkasper“	06.02.
KTM-Werk	10. 03.
Stift Schlierbach	16. 04.
Ostfriesland	11. 05. – 15. 05.
Gstanzlsingen	26. 06.
Staaaz	23. 07. – 25. 07.
Istrien	15. 09. – 18. 09.
Ried i. Innkreis	06. 10.
Wildessen u. Mostelleria	11. 11.
Grafenegger Advent	07. 12.

Wandervorschläge 2015

08. Jänner	Thalheim	Marienwarte	3,5 Std.
22. Jänner	Wanderung		
05. Februar	Pfarrkirchen	Jahnweg	3,5 Std.
19. Februar	Wanderung		
05. März	Mitterkirchen	Schneeglöckerl	3 Std.
19. März	Wanderung		
02. April	Staining/Enns	Am Stausee	3,5 Std.
16. April	Wanderung		
07. Mai	Waldzell	Kobernaußen	3,5 Std.
21. Mai	Wanderung		
03. Juni	Hirschbach	Bergkräuterweg	3,5 Std.
18. Juni	Radtour		
02. Juli	St. Ulrich/St.	Damberg	4 Std.
16. Juli	Radtour		
06. August	Schlägl	Nach St. Wolfgang	3 Std.
20. August	Radtour		
03. September	Ottenschlag	Naturgartl	3 Std.
17. September	Wanderung		
01. Oktober	Zell/Pettenfirst	Am Hausruck	4 Std.
15. Oktober	Wanderung		
05. November	Prandegg	Burgruine	3 Std.
19. November	Wanderung		
03. Dezember	Plesching	Pfenningberg	4 Std.

Wanderung Thalheim „Marienwarte“ am 8. Jänner

Wanderung Weikerlseerunde am 22. Jänner 2015

https://pasching.ooe-seniorenbund.at/no_cache/fotogalerien/gallery/list/Gallery/2015

Um 08.00 Uhr starten 21 Wanderer umweltschonend mit Bus und Straßenbahn über Linz Hauptbahnhof, Ebelsberg zur Solar-City, wo wir die Wanderung Richtung Traunuferdamm beginnen. Bei strahlendem Sonnenschein folgen wir zuerst dem Stadtwanderweg Nr. 6 und zweigen kurz vor der Traunmündung ins Augebiet zum Weikerlsee ab, um diesen am Uferweg teilweise zu umrunden. Durch die Auwälder gelangen wir nach 3,5 Stunden wieder zu unserem Ausgangspunkt in der Solar-City, wo wir in der Gaststätte am Lunaplatz die wohlverdiente Stärkung genießen dürfen.



Senioren Faschingsball Mittwoch 4.2.2015

Volkshaus Langholzfeld 14:00 Uhr

https://pasching.ooe-seniorenbund.at/no_cache/fotogalerien/gallery/list/Gallery/2015

Wanderung Pfarrkirchen am 05.02.2015

Die heutige Wanderung startet in Pfarrkirchen beim Bildstock vor der Schule und folgt den sechs Stationen des Kreuzweges zur Kalvarienbergkirche. Nach kurzem Ausblick auf das Schloss Feyregg gelangen wir durch ein Fichtenwäldchen zum Feyreggerbach, dann über Güterwege zum Geflügelhof Großortner. Nun folgen wir dem Güterweg nach Krühub, danach bietet uns eine Marienkapelle ein wenig Schutz vor dem eisigen Wind, dem wir uns nach kurzer Rast wieder entgegenstemmen und über Guntendorf zum „Baum mitten in der Welt“ kommen. Unsere Winterwanderung führt dann über Schürzendorf und Dehenwang zum Golfplatz, wo uns bereits der Kirchturm von Pfarrkirchen herübergrüßt, den wir nun ansteuern und danach die als Rokoko-Juwel



bekannte Kirche bewundern. Danach gibt es im Gasthof Mayrbäuerl die wohlverdiente Stärkung, welche den 14 Teilnehmern nach dem frostigen Wandervergnügen wieder die Wärme in die müden Knochen zurückführt.

6. Februar Landestheater Salzburg „Brandnerkasper“

Die Geschichte vom Brandnerkasper gehört zu den beliebtesten Volkssagen – ursprünglich im Bayerischen daheim, so ist Kobells Geschichte auch gern in Österreich angesiedelt worden. Am Salzburger Landestheater spielt Karl Merkatz die Paraderolle des Brandner Kasper, ihm zur Seite steht Britta Bayer als Boandlkramerin. Fahrt nach Eugendorf zum Gasthof „Holznerwirt“. Kulinarisch gestärkt besuchen wir die Vorstellung im Landestheater Salzburg. Anschließend Heimreise nach Pasching.

Wanderung Bad Wimsbach Neydharting am 19.02.2015

„Vom Drudenfuß zur Villa Rustica“

Um 08.00 Uhr treffen sich 19 unverdrossene und wie man bemerkt, teils unausgeschlafene Wanderer bei winterlich kühlem, bewölktem Wetter um dann mit den Autos nach Bad Wimsbach zu fahren, geparkt wird beim Schloss Wimsbach, wo auch unsere Wanderung beginnt. Zu nächst entlang einer Kastanienallee zur Ehrenfeldkapelle, dann über den Sportplatz zur „Villa Rustica“ das sind die bei Ausgrabungen freigelegten Reste eines römischen Landhauses welche etwa aus 160 nach Christus datieren. Danach marschieren wir durch die Ortschaft Traun und machen einen Abstecher zum „Almspitz“ (Einmündung der Alm in die Traun). Nach kurzer Rast überqueren wir die Alm und wandern almaufwärts auf verschlungenen Pfaden in den Almauen bis zur Almbrücke, die uns wieder auf die andere Uferseite wechseln lässt. Nun geht es entlang der Almeggerstraße in den Markt Wimsbach mit seinen Bürgerhäusern und dem alten Marktbunnen, danach gelangen wir über ein Gasserl zum Wimsbach und dann vorbei an der Hubertuskapelle, auf einem romantischen Waldpfad der dann in den „Drudenfußweg“ übergeht, welcher uns durch die sehenswerte Moorlandschaft zur Kuranlage Moorbad Neydharting führt, deren markantes Symbol der fünfzackige „Drudenfuß“ bildet. Nun beginnt ein kurzer Anstieg über einen Serpentinesteig, welcher uns einen guten Ausblick auf die Kuranlage und das Moor bietet. Der Traunleitenweg führt uns danach über Felder zur Straße wo wir uns beim Gasthof Dickinger in der gemütlichen Gaststube das Mittagmahl aus dem reichlichen Angebot der Speisekarte auswählen und uns damit für die dreieinhalbstündige Wanderung belohnen.



5. März - Unsere fleißigen Wanderer waren wieder unterwegs

15 gehfreudige waren 3,5 Std. für ca. 12,5 km am 5. März in Mitterkirchen



Tagesfahrt am 10. März ins KTM-Werk Mattighofen

Nach dem freundlichen Empfang durch den Betriebsguide, hörten wir die Geschichte der Firma KTM und deren neuesten Entwicklungen bei den „Motorcycles“. Mit einem Film zeigte man die erstaunlichen Leistungen und Ergebnisse der KTM-Gruppe. Wir erlebten eine interessante Führung durch die Montagehallen, wo man genau das Entstehen einer Maschine beobachten konnte. Sehr überrascht waren wir über den sozialen und arbeitsfreundlichen Betriebsablauf. Mittagessen ab's im „Loryhof“ in Wippenham. Ein Besuch im Stelzhammermuseum in Pramet war unser nächster Programmpunkt. Franz Stelzhamer wurde am 29. November 1802 in Großpiesenham geboren und starb am 14. Juli 1874 in Henndorf. Er erlangte durch die kunstvollen, in der Mundart seiner Innviertler Heimat verfassten Gedichte, literarische Berühmtheit, im speziellen als Verfasser des Textes „Hoamatgsang“, der am 28. November 1952 vom Oberösterreichischen Landtag offiziell zur Landeshymne erklärt wurde. Ein herrlicher Ausflug - danke den Organisatoren!

Am 19.03. wanderten 19 Teilnehmer ca. 11 km in St. Agatha.



Landeswandertag 2015 in Wels am 20. März

Wir wählten den Energieweg (ca. 12 Km), der führte vorbei an der Autobahnbrücke und zum Kraftwerk Traunleiten. Von dort gings aufwärts zur Labstation (Foto) und weiter zur Wahlfahrtskirche Schauersberg. Zum

Abschluß bestiegen wir noch die Marienwarte und danach marschierten wir durchs Ziel. Es war eine schöne Route bei herrlichem Wetter.



Tagesfahrt nach Schlierbach am 16.04.2015



Schon am Morgen schien für uns die Sonne, da wussten wir, dieser Ausflug wird eine Wonne! Um 9 Uhr fuhren wir mit einem Bus der Fa. Leitner von Pasching weg, in Wagram und Langholzfeld stiegen die restlichen Personen zu und abging's in Richtung Schlierbach. Dort erwartete uns schon Hr. Eder von der Glaswerkstätte und führte uns durch verschiedene Stationen des Hauses und wir konnten einen Teil der Herstellung von Fliesglas, Fenster mit Bleiverglasung, Puzzenscheiben, sowie Betonglasfenster (die auch wir in unserer Pfarrkirche haben) besichtigen. Es war sehr interessant den Frauen

(der Großteil der Arbeiter sind ja Frauen) bei der Arbeit zuzusehen, und ihre Fingerfertigkeit zu bewundern. Zu sehen waren auch verschiedene wunderschöne Exemplare von fertigen Türen, Vasen, Obstteller etc, und wir konnten auch diverse Glasprodukte im Shop erwerben.

Es blieb uns auch noch Zeit, die Stiftskirche zu besichtigen, bevor wir in den Stiftskeller zum Mittagessen gingen. Gestärkt fuhren wir dann um 14 Uhr weiter nach Kirchdorf zur Schokomanufaktur „BACHHALM“. Während wir uns mit Kaffee und Kuchen verwöhnen ließen, hielt der Chef des Hauses für uns ein Seminar über die Herstellung, Verarbeitung und Zutaten des Produktes, und es wurde uns dadurch bewusst, dass Schokolade nicht gleich Schokolade ist, welche Unterschiede zwischen einem hochwertigen und einem herkömmlichen billigen Produkt besteht, und wie man Schokolade richtig genießen kann und soll. Dieser Vortrag war äußerst spannend, und es wurden uns währenddessen verschiedene Spezialitäten auch zur Verkostung bereitgestellt. Im Anschluss war natürlich noch die Möglichkeit einzukaufen, und dies wurde auch von vielen genutzt.

Mit vielen Eindrücken und neuen Erfahrungen machten wir uns wieder auf den Heimweg und diese wurde im Bus noch mit Harmonikamusik untermalt.

Wanderung Piberbach am 16.04.2015

Die heutige Wanderung startet in Kematen, vom Parkplatz neben der B139 steigen wir zur Kirche im Ortskern um dann in nördlicher Richtung den Ortsrand von Fischen zu erreichen, wo wir nun Richtung Osten zuerst die B139 und dann die Krens quer. Danach führt der Weg meist zwischen der Phyrnbahn und der Krens zum

Ortsrand von Neuhofen, wo wir nach Weifersdorf einschwenken und in der warmen Frühlingsluft die Aussicht über die grünenden Wiesen und Felder bis zum Alpenland genießen. Der weitere Wegverlauf führt die 18 eifrigen Wanderer durch die Orte Piberbach und Winden nach Kematen zu unseren Fahrzeugen zurück und wir fahren nach gut 3,5 Stunden Gehzeit und einer Wegstrecke von 14,5 km zum Mittagssmahl nach Neuhofen



ins Gasthaus Gundendorfer, wo wir uns mit so manchem Schmankerl belohnen können. Danach sind alle froh, an einem herrlichen Frühlingstag ein schönes Wandererlebnis in der Gruppe erlebt zu haben.

Wanderung „Wipfel des Kobernaußen“ am 07.Mai 2015

Diesmal starten wir im Erholungsdorf Waldzell, wo wir zuerst die sehenswerte Pfarrkirche mit dem Hochaltar von Thomas Schwanthaler besichtigen, dann bei der Brücke über die Waldzeller Ache zum Brackenberg einschwenken und die schönen Ausblicke genießend die Ortschaften Gitthof und Wirmling erreichen. Hier folgen wir in der harzigen Luft des Hochwaldes zunächst dem Weg Nr. 362, um dann auf den Weg Nr. 1 einzubiegen und auf diesem das Bachtal der Waldzeller Ache zu erreichen. Hier bewundern wir schöne Obstbaumalleen und prächtige Innvierter Holzhäuschen mit winzigen Fensterläden und schindelgedeckten Fassaden, die uns den Straßenmarsch kurzweilig erscheinen lassen.

Danach folgt der Wanderweg wieder der Ache und wir gelangen vorbei an Mühlen und Sägebetrieben über den Vorort Straß nach knapp 4 Stunden wieder nach Waldzell, wo wir mit so manchem Schmankerl im Gasthaus „Zum Mitterhofer“ belohnt werden. Die 13 Teilnehmer freuen sich über ein schönes Wandererlebnis im mittleren Innviertel mit seinem herrlichen Bauernland und der Stille des Kobernaußer Waldes.

Muttertagsfeier am 8. Mai im Paschingerhof 14: Uhr

https://pasching.oe-seniorenbund.at/no_cache/fotogalerien/gallery/list/Gallery/2015

Um 12.30 Uhr hat der Seniorenbund OG Pasching zur „Muttertagsfeier“ in den Paschingerhof geladen. Nach dem Mittagessen begrüßte Obmann Willi Pachler die zahlreichen Gäste und Ehrengäste. Bürgermeister Ing. Peter Mair und Vizebürgermeister Ing. Markus Hofko informierten über das aktuelle Geschehen in unserer Gemeinde. Pfarrer Mag. Heinz Purrer machte mit persönlichen Worten und einem Lied die Einleitung zum feierlichen Teil mit besinnlichen und heiteren Texten, gelesen von Frau Margit Hofreither und Frau Brigitte Höllhumer, umrahmt mit flotter Musik von David und Andreas. Die drei ältesten Mütter wurden mit einem Blumenstrauß geehrt. Die ÖVP Pasching verteilte an alle Mütter ein Gläschen Honig. Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben!



v. links - Seniorenobmann Willibald Pachler, Vizebürgermeister Ing. Markus Hofko, Frau Felicitas Leitner u. Bürgermeister Ing. Peter Mair

5 Tagesfahrt nach Ostfriesland vom 11. bis 15. Mai

https://pasching.ooe-seniorenbund.at/no_cache/fotogalerien/gallery/list/Gallery/2015

1. Tag: Bereits um fünf Uhr früh sammelt Hans die Reisegruppe ein. Da es ein weiter Weg sein wird nach Oldenburg wird die Verantwortung über den Bus - und uns - an Norbert weitergereicht in Passau. Über Regensburg, Nürnberg, Würzburg, Kassel, und Paderborn erreichen wir unser „Best Western Hotel Heide“ in Oldenburg; das Abendessen ist pünktlich um 19 Uhr bereit. Die Abendgestaltung ist frei: frühes Schlafen, ein Gläschen in Ehren an der Hotelbar, ein Spaziergang in der näheren Umgebung oder ein „schneller Spaziergang“ in das Oldenburger Zentrum, ideal an diesem lauen Sommerabend.

2. Tag: Heutiges Ziel ist Bremen und Bremerhaven. Bremen liegt ca. 50 km entfernt von Oldenburg, Hansestadt an der Weser, 10 m ü. NN, ca. 540.000 EW. Bremen ist das kleinste Bundesland in Deutschland. Bereits um 8.15 Uhr ist Abfahrt. Im ersten Teil unsere Führung in Bremen durchfahren wird mit dem Bus die Vororte, durch „den Speckgürtel“, der sich z. T. im Bundesland Niedersachsen befindet, deren Einwohner in der Stadt arbeiten, aber im Wohnortland Niedersachsen Steuern bezahlen. Erwähnenswert sind die vielen Schrebergärten, hier „Parzelle“ oder „Bürgergärten“, die Dank der Eindeichung des Marschlandes entstanden sind. Die Altstadt, deren Geschichte bis ins 1. Jh n. Chr. zurückgeht, nördlich der Weser gelegen, erkunden wir anschließend zu Fuß in zwei Gruppen, ausgestattet mit den neuerworbenen „Head-Sets“, die sich bestens bewähren. Bremen mit seinem Nordseehafen war und ist eine wichtige Hansestadt. Durch enge Gassen, mit wunderschönen Backsteinhäusern erreichen wir den berühmten Rathausplatz, vor dem der unbesiegbare „Roland“ steht. Das Rathaus und das gegenüberliegende „Haus der Händler“ konkurrieren mit Gold und mit architektonischer Schönheit. Auch der Skulptur der „Bremer Stadtmusikanten“ statten wir einen Besuch ab. Die Kirche „Zur Lieben Frau“ fasziniert uns mit ihren Fenstern im „Chartreblau“, vor allem berührt das Pfingstfenster. Wir erreichen den Dom „St. Petrus“: Pfingstfenster, Bergkristallfenster, Orgel, Kirchenmaus.... Auf dem Platz vor dem Dom streiken im Zuge der aktuellen Lohnverhandlungen die KinderbetreuerInnen. Den Eindruck eines mittelalterlichen Quartiers vermittelt das einstige Fischerviertel „Schnoor“ mit kleinen Häusern, engen Gassen (durch die die Amerikaner nicht durchkamen 1945...). Mittagessen gibt es im „Friesenhof“. Im Laufe der Zeit versandet die Weser, der Platz wird zu eng und man entschließt sich anfangs des 19. Jh. einen neuen Hafen an der Weser- und Geestemündung zu bauen, das 16 km-lange Hafengebiet von Bremerhaven. Bremerhaven, unser Nachmittagsziel, liegt ca. 60 km nördlich von Bremen. Das Überseehafengebiet ist eines der größten europäischen Hafengebiete: Umschlagplatz für Autos und andere

große Fahrzeuge, Containers und Bananen, ein emsiger Betrieb... An die vielen europäischen Auswanderer im vergangenen Jahrhundert erinnert das „Auswanderungshaus“. Vom ehemals wichtigsten Fischereihafen sind die Fischstäbchen-Fabriken für ganz Europa geblieben (Fische werden natürlich heute noch gehandelt). Die Fahrt führt uns vorbei an modernen Gebäuden, wie die „Muschel“ (Klimahaus, Seefahrtsmuseum) und das Hotel „Atlantic Sail City“, dessen Aussehen an die Gebäude in Dubai erinnern. Wie sich der Nordseewind mit Stärke 5-6 anfühlt können wir während einer kurzen Pause spüren. Zum Abendessen finden wir uns wiederum im Hotel ein. Eine Gruppe entdeckt beim Abendspaziergang am Ufer der „Alten Hunte“ einen Taschentuchbaum.

3. Tag: Über Emden fahren wir nach Norddeich und mit der Fähre auf die Insel Norderney. Der Bummelzug bringt uns zum östlichen weißen Sandstrand (FKK) und zurück in die Innenstadt. Die freie Zeit vergeht mit einem Ortsrundgang und einem kleinen Imbiss wie im Flug. Der Bummelzug bringt uns wieder zur Fähre, mit der wir zurück nach Norddeich schiffen bei schönem, sichtigem, windigem Wetter; gute Fotografen können sogar Seehunde entdecken in der weiten Nordsee. Im Hotel wartet wiederum das Abendessen. Danach Aufbruch zum Entdecken des Oldenburger Schlosses und zur letzten Einkehr im „Stammlokal“ am Hauptplatz, manchen ist die Hausbar oder das gute Bett lieber.

4. Tag: Beginn der Rückreise. Durch die Lüneburger Heide führt uns der Weg zur mittelalterlichen Stadt „Celle“, die im 2. Weltkrieg nicht zerstört wurde, mit dem schön renovierten Schloss und den ca. 500 aufwändig restaurierten und Denkmal-geschützten Fachwerkhäusern, das größte Ensemble dieser Art in Europa. Nach der Mittagspause brechen wir auf über Magdeburg nach Leipzig. Gegenüber vom Bahnhof im „Best Western Hotel“ in Leipzig beziehen wir unsere Zimmer und lassen uns das Abendessen schmecken. Es ist kühl, aber Einige wagen einen Spaziergang durch die bekannte Handelsstadt, vorbei an der Nikolaikirche, der neuen Universität, dem „Gwandhaus“, der Oper, durch die prächtigen Durchhäuser... bis hin zur Thomaskirche; einige unserer Gruppe werden in der Auerspach-Passage gesehen..., eine Runde sitzt gemütlich in der Hotellounge bei einem Glaserl....

5. Tag: Eine Rundfahrt um die Altstadt und durch die Außenviertel Leipzigs beeindruckt uns; wir fahren vorbei am Zoologischen Garten zum „Gohlser Schlösschen“, über Plagwitz und Lindenau – ehemaliges Industriegebiet, heute lauschige Wohngegend - bis zum „Völkerschlachtdenkmal“, das sich für „Tod und Freiheit in Europa“ 91 m erhebt inmitten des ehemaligen Schlachtfeldes der Völkerschlacht von 1813 unterm Feldherrn Napoleon – Gruppenfoto - und zurück via Südvorstadt, die im Krieg fast zur Gänze zerstört wurde, zur Thomaskirche. Die Heimreise führt über Hof, Regensburg und Straubing; in Soussau stärken wir uns mit einer letzten gemeinsamen Jause vor der Weiterfahrt über Schärding in unser Heimatort.



Es war eine tolle Reise: eine lange Hin- und Rückfahrt mit unzählig vielen „Rapsfeldfotos“ durch die Busfenster, - ein Ausblick schöner als der andere -, intensiven Busgesprächen, mit neuen Bekanntschaften, mit vielen neuen Eindrücken, leider auch mit 2 Kranken, und mit viel „Geschichte“ und vielen Geschichten unseres Nachbarlandes....

„Danke“ an alle, die beigetragen haben, dass die Reise gut gelungen ist

„Gstanzlsingen in Aspach“

Am 26. Juni 2015 besucht eine Gruppe von 50 Personen das Aspacher Gstanzlsingen. Nach dem gut organisierten Mittagessen im Zelt versammelten sich über 1000 Personen voller Erwartung im Saal. Philipp Meigl moderierte den unbeschwerten Nachmittag mit der Innviertler Gruppe "Bast Scho", mit der "Solinger Landlermusik", mit dem Trio "Bratl in der Rein-3xaung", dem Tirolerduo "Maultasch, dem Tiroler „Kas", sowie mit den bayrischen Gstanzlsinger "Bäff", Weber Bene und Maier Renate, der bayrischen Gstanzlsinger-Königin und der Wienerin Agnes Palmisano. Es war unterhaltsam und lustig, aktuell und spritzig. Unsere Lachmuskeln waren im Dauereinsatz.



3. Juni - Wanderung „Am Hirschbacher Bergkräuterweg“

Der Ausgangspunkt ist heute das wegen seiner idyllischen Lage als „Heiligenblut des Mühlviertels“ bekannte Bergkräuterdorf Hirschbach, wo uns bei der Pfarrkirche ein Wegweiser auf den „Bergkräuterweg“ hinweist und der Weg nach dem Feuerwehrhaus durch die „Kräuterpforte“ den „Pfarrgraben“ steil hinan führt. Hier können wir bereits die verschiedenen Berg- und Heilkräuter betrachten. Nachdem wir die Siedlung Vorwald passiert haben, können wir beim Hof der Familie Freudenthaler deren schön angelegten Kräutergarten mit zahlreichen Heil- u. Gewürzkräutern bewundern. Beim Weitermarsch erreichen wir einen Rastplatz, der uns bei dem schönen Frühjahrs Wetter herrliche Ausblicke zum Viehberg, und Sternstein bietet. Danach erreichen



wir das Abraham-Marterl und die „Europäische Wasserscheide“. Nach etwas mehr als einer Stunde machen wir einen kleinen Abstecher zum Gusenursprung, wo wir uns im Schatten stärken können und die Ruhe im Wald und die herrliche Frühjahrsluft genießen. Der weitere Wegverlauf zeigt uns wieder die abwechslungsreiche, sanft hügelige Landschaft mit den im Wind wogenden Kornfeldern,

straff angelegten Kräuterfeldern und herrlichen Wiesen. Das Dorf Oberdorf hinter uns lassend erreichen wir bereits die Abzweigung zu unserer Mittagsrast, dem Gasthaus Pammer in Guttenbrunn, wo wir uns nach 3-stündiger Wanderung ausreichend laben dürfen, um danach noch den dreiviertel-Stunden-Rückmarsch nach

Hirschbach anzutreten. Die 10 Wanderer sind heute bei diesem Traumwetter besonders beeindruckt von der herrlichen Mühlviertler Landschaft, die an manchen Stellen Postkartencharakter aufweist und dem Wanderer sehr viel Harmonie und Entspannung bietet.

5. Juli SB-Wanderung St. Ulrich – Schwarzberggrunde



Herrliches Wetter am Frühsommertag, Senioren freuen sich auf eine Wanderung in der Natur
Denn heut´ ist wieder Senioren-Wandertag, eine Frage stellt sich nur wohin fahren bei dieser Hitze? Unsere Maria hatte die Idee und alle waren einig – die ist Spitze!
Die Gegend nahe Steyr, die is sche, St. Ulrich heißt das Ziel.
18 Leute fahren zum Gasthaus Schoiber schnelle, schon vom Parkplatz bietet die Aussicht viel,
dann geht´s erstmal hinauf zur Laurenzikapelle, wo der Ausblick noch viel prächtiger,
nach kurzem Verweilen geht´s aufwärts weiter, dann wird erreicht ein Holzturm ein mächtiger,
so mancher erklimm diesen auf 153-stufiger Leiter. Von der Dambergwarte ging´s dann munter
durch Wald und über Wiesen, auf romantischem Pfad, bis zum Fuß des Schwarzbergs runter
der Rückweg war gar nicht fad, nach dreieinhalb Stunden ward mit dem Gasthof Schoiber schon, Ausgangspunkt und Ziel gefunden, ein herrlich´ Mittagmahl gab´s dort zum Lohn.

Ausflug „Staatz/Weinviertel“, 23. bis 25. Juli 2015

1.Tag: Nach der ersten, kurzen Pause an der Autobahnraststätte St. Pölten führte uns unsere Reise über Krems und Stockerau nach Nexing zur „Oase am See“, eine Gaststätte an Fischteichen - unter schattigen Bäumen genossen wir unser Mittagessen. Im ehemaligen Schlossgarten aus den Anfängen des 19. Jh. bestaunten wir den Muschelberg die „Nexinger Schweiz“, ein Beweis, dass vor vielen Jahren hier ein Meeresuferbereich war.



Eine weitere Station war das Freilichtmuseum Niedersulz. Die lebhafteste Führung durch das liebevoll aufgebaute „Dorf“, gewachsen aus einer Privatinitiative eines Professors (Josef Geissler) in den 1980er – weckte Erinnerungen an die Jugendzeit. Um 17 Uhr kamen wir im Thermenhotel Laa an der Thaya ein. Das Abendessen war reichhaltig, kreativ... Einige machten es sich auf der „luftigen“ Hotelveranda mit einem Drink gemütlich, eine Gruppe wagte vorher einen Rundgang in den Ort bis zum Laaer Stadthausplatz und über den Kirchenplatz zurück zum Hotel.

2.Tag: Wir fahren Richtung Nordosten durch die sanfte Weinviertler Landschaft, über die Grenze nach Mähren zum Schloss Valtice (Felsburg), UNESCO-Weltkulturerbe. Mit einer Führung durch das Schloss (Gemädegalerie, Kapelle, Spiegelsaal...) und die Lichtensteiner, die vor 1945 einmal 38 Schlösser ihr Eigen nannten, konnten wir vieles erfahren. Nach dem Mittagessen fuhren wir zu dem ehemaligen Sommerschloss der Lichtensteiner Lednice (Eisgrub), UNESCO-Weltkulturerbe - ein Juwel: geschnitzte Kassettendecken, Treppenaufgänge, wertvolle Luster und die Frischen Blumengestecken, geradezu eine wohnliche Atmosphäre! Für die Schlossumgebung blieb uns leider keine Zeit.

Eine knappe Stunde war uns gegönnt, um uns für den Abend frisch zu machen. Unser Programmhöhepunkt war der Besuch von „Kiss me, Kate“ im Felsentheater Staatz. „Kiss me, Kate“, ist eines der erfolgreichsten Musical von Cole Porter, in dem auf lustige Weise Shakespears „Widerspenstige Zähmung“ mit dem Rosenkrieg der beiden Hauptdarsteller verquickt.

3.Tag: Mit dem verspäteten Frühstück begann unser Heimreisetag. Wir waren dankbar über das Reisewetter (nur 29°, bewölkt) und so chauffierte uns Hans durch das leicht hügelige, für die meisten unbekannte, schöne Weinviertel zum „Heldenberg“. Die vielen möglichen Attraktionen am Heldenberg machten die Auswahl schwer: Spaziergang durch den Englischen Garten, die Oldtimer-Ausstellung, die vor allem die männlichen Geschöpfe anzog, die Spanische Hofreitschule, die Gedenkstätte der größten Feldherren und das Grab Radetzky's, die Neolithischen Ausgrabungen, die Vogelshow, Cafébesuch... Um 14 Uhr war Abfahrt zum Donaurestaurant in Traismauer, wo wir uns das verspätete Mittagessen gönnten und dann ging's nach Haus.

2015-08-06 SB-Wanderung „Wallfahrten nach St. Wolfgang“

15 Wanderfreudige Senioren treffen sich an diesem herrlichen Sommertag und fahren nach Schlägl im Mühlkr. Beim Stift Schlägl beginnt unsere Wanderung, sie führt uns durch die typischen Mühlviertler Dörfer Winkl, Kollonödt, Katzing und Geiselreith, wo wir auch saubere Bauernhäuser, die im traditionellen Steinbloßmauerwerk errichtet wurden und mit herrlichem Blumenschmuck versehen sind bewundern. Dazwischen bieten sich immer wieder herrliche Ausblicke ins umliegende Land und auf das Prämonstratenser Stift Schlägl. Nach ca. 2,5 Stunden Gehzeit erreichen wir den auf einer Anhöhe gelegenen Wallfahrtsort St. Wolfgang mit Wallfahrtskirche und Heilbründl, deren Errichtung nach wundersamen Heilungen von der Pest von Abt Greysing im 17. Jahrhundert beauftragt wurde. Der Abstieg nach Schlägl bietet wieder wunderbare Ausblicke vom Plöckenstein im Norden bis Altenfelden und natürlich auch die Umgebung von Aigen-Schlägl mit dem Stift Schlägl, in dessen Stiftskeller wir nach 3, 5 Stunden Gehzeit die wohlverdiente Stärkung in flüssiger und fester Form (div. Schlägl Biersorten und einer reichlichen Speisenauswahl) zu uns nehmen können und uns trotz hoher Temperaturen über eine schöne Wanderung freuen.



Mit den nicht mehr so mobilen Mitgliedern organisierte der Seniorenbund Pasching einen dementsprechenden Ausflug. Zwei Busse steuerten Weyregg am Attersee an. Im Gasthaus zur „Sonne“ war das Mittagessen vorbestellt. Das Essen mundete und die Gemeinschaft bei angeregten Gesprächen wurde



offensichtlich genützt. Nach einem kurzen Spaziergang trafen sich alle bei der Schiffsanlegestelle und erwarteten das Ausflugsschiff „Stadt Vöklabruck“. Bei Kaffee und Kuchen genossen wir die Fahrt über den südlichen, türkisblauen Attersee und die Sicht auf den Uferbereich. Ja, auch die Sonne lugte durch die Wolken und viele genossen die Aussicht vom Deck aus. In Weissenkirchen holten uns die Busse wieder ab und brachten uns wohlbehalten nach Pasching zurück.

3. September SB-Wanderung „Sterngartlrunde in Ottenschlag“

Erneut treffen sich 18 Wanderer des Seniorenbundes Pasching wieder am Pfarrplatz Langholzfeld um gleich von einer Premiere zu erfahren: die heutige Wanderung wird unser Seniorenbundmitglied und Kollege Franz Moser leiten, der sich bereit erklärte, unser Organistorenteam zu verstärken. Nach der Begrüßung und Besprechung des Anfahrtsweges wird nach Ottenschlag i. M. gefahren. Die Wanderung beginnt beim

Bergerwirt, erster Anlaufpunkt ist die unter Naturschutz stehende „Stadlerwiese“, ein Feuchtbiotop, wo wir auf Schautafeln mehr über die hier vorzufindenden Pflanzen und Tiere erfahren. Unser Weg folgt nun zügig ansteigend der Beschilderung des Mittellandweges Nr. 150 und wir streben dem Zollerberg zu. Im weiteren Verlauf sehen wir eine idyllische Kapelle am



Waldrand und folgen nun dem Wegweiser „Helmetzedt“. Auf schmalem Ziehweg erreichen wir das Dorf, wo uns ein Ausblick über das Hügelland zur Feldaistsenke und Schloß Weinberg erwartet. Ein gut erhaltenes, frei stehendes Backhäusl bietet ein gutes Fotomotiv. Wir schwenken nun in nördlicher Richtung über schöne Wiesen- und Landwirtschaftswege nach Pemsedt, wo uns auch die Sonne begrüßt. Nun geht's in großem Bogen wieder unserem Ausgangspunkt Ottenschlag zu, wo uns nach 3 Stunden und elf Kilometern beim Bergerwirt ein frisch zubereitetes Schweinsbrat'l und manch andere Schmankerl erwarten. Nach reichlicher Stärkung wird zwar müde, aber gutgelaunt die Heimreise angetreten.

Olivenernte in Istrien vom 15. 9 – 18. 9. 2015

Kurz nach Mitternacht um 6 Uhr früh begann unsere Reise zur Olivenernte nach Istrien. Über Salzburg –



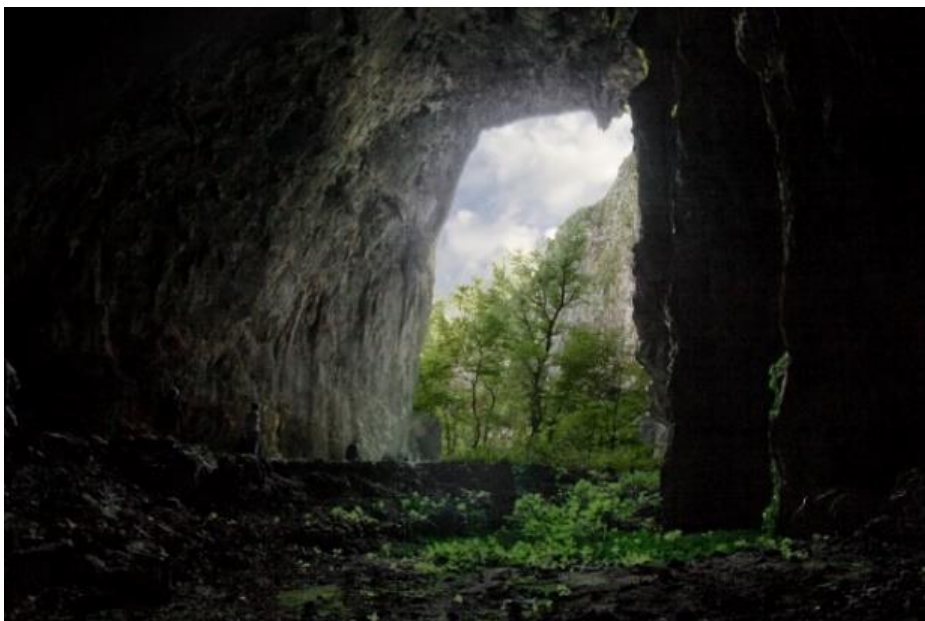
Villach – Udine ging es nach Triest wo wir das Schloss Miramare (erbaut 1856 von Erzherzog Ferdinand Maximilian von Österreich) und die herrliche Parkanlage besichtigten. Nach einer kurzen Stadtrundfahrt durch Triest ging es weiter nach Isola (Slowenien) wo wir im Hotel Resort „San Simon“ unser Quartier für die nächsten Tage bezogen. Der nächste Tag stand ganz im Zeichen der Olivenernte. Im Dorf Sveti Petar (Heiliger Peter)

besuchten wir ein altes Presshaus. Im Untergeschoß die alte Ölvienmühle und Presse, im Obergeschoß die Wohnung des Müllers.

Anschließend ging es zur Olivenernte die leider erst im November/Dezember beginnt (heuer zum Teil früher wegen des schönen Sommers). Von der Pflege der Bäume bis zur Ernte, welche hier fast ausschließlich händisch erfolgt, wurde uns mitten im Olivenhain alles erklärt. Auf der Rückfahrt zum Hotel besuchten wir noch die Hafenstadt Piran mit einer wunderschönen Altstadt. Das Lustigste an diesem Tag war jedoch für einige Reisetilnehmer eine Bummelzugfahrt durch das nächtliche Isola nach dem Abendessen.

Am dritten Tag ging es zu einer Schinkenverkostung des luftgetrocknetem Karst-Schinkens, einer Spezialität Sloweniens. Der Schinken muss mehrere Monate im scharfen Bora-Wind trocknen.

Der Höhepunkt dieses Tages war aber die Besichtigung der „Skocjanske Jame“. Die Höhlen (Jame) von Škocjan liegen im Unterkrainer Karstgebiet auf einer Höhe von etwa 450 m und sind in der Unesco-Liste der



Weltkulturerben aufgenommen. Die Führung durch die Grotte dauerte 2,5 Std. und führte über gut ausgebaute Wege 500 Stufen bergauf und bergab. Alle die daran teilnahmen waren überaus begeistert. Am letzten Tag besuchten wir die slowenische Hauptstadt Ljubljana. Nach einer Führung durch die Innenstadt Ljubljanas mit vielen schönen Eindrücken machten wir uns nach dem Mittagessen auf die Heimreise nach Pasching.



Gruppenfoto in *Ljubljana*

23. September - Seniorennachmittag

am 23.Sept.2015 begrüßte Obmann Pachler im herbstlich geschmückten Saal 160 Besucher, darunter auch die Vertreter der Gemeinde, des Bezirks und des Landes: Bürgermeister Ing. Peter Mayr, Vize-Bgmstr. Ing. Markus Hofko, Ltg. Abg.Wolfgang Stanek, Ltg. Abg. Marlene Kirchmair, sowie Seniorenbund Bezirksobfrau Josefine Richter.

Wir ehrten unsere langjährigen Mitglieder und gedachten unseren verstorbenen Mitgliedern des vergangenen Jahres.

Das Reisebüro Moser informierte uns mit tollen Bildern über die SB-Landesreise im Frühjahr 2016 nach Apulien. Der OÖ. Seh-/Blindenverband klärte uns über das Erkennen von Sehbehinderung vor allem im Alter auf und erklärte die möglichen Hilfsmittel, bzw. Hilfestellungen durch den Verband. Besonders dankten wir unseren langjährigen Mitarbeitern Obmann Stv. Siegfried Platzl und unserm Wanderführer Franz Höllinger für ihren kameradschaftlichen Einsatz für die Ortsgruppe; beide legten ihre Funktionen zurück.



Ehrung Obmann Stv. Siegfried Platzl



Ehrung Franz Höllinger

Dienstag 6. Oktober – Ried im Innkreis

Von Pasching aus ging es über Grieskirchen nach Riedau zur Besichtigung des „Ignorama“ Das Holz - und Werkzeugmuseum ermöglicht Einblicke in den Arbeitsalltag traditioneller Holzberufe wie Zimmermann, Fassbinder, Drechsler, Tischler und Wagner. Anschließend Weiterreise zum Mittagessen. Am Nachmittag Stadtführung durch die Schwanthalerstadt Ried.

15. Oktober SB-Wanderung „Pöstlingberg-Koglerau-Runde“



Zum Beweis, dass die Paschinger Seniorenbund-Wanderer eine wetterfeste Truppe sind, nehmen 9 Teilnehmer die knapp 11-km-lange Strecke in Angriff und lassen sich trotz schlechter Sichtverhältnisse wegen Nebels und teilweise Nieselregen nicht die Freude nehmen, sich im Freien zu bewegen und damit etwas für das eigene Wohlbefinden zu tun.

Eine kurze Einkehr in der Pöstlingberg-Basilika und ein Stopp beim „Fort Pöstlingberg“ haben die Wanderer unter der Führung von Franz Moser für die fehlende Aussicht entschädigt, ebenso wie das wohlverdiente Mittagessen zum Abschluss im Gasthof Freiseder am

Pöstlingberg.

Wildessen und Mostalleria am 11. November

Pasching – Perg – Ardagger. Führung durch die Stiftskirche und anschließend Weiterreise zum Wildessen im Gasthof „Alpenblick“ am Kolmitzberg. Am Nachmittag Besichtigung der Mostarella in Öhling-Aschbach.

22. Adventmarkt in Langholzfeld vom 27. – 28. November

Am Adventstand des Seniorenbundes Pasching besuchten uns viele Mitglieder und Gäste. Glühmost, Pommes und Kekse waren sehr begehrt.



Vielen "Dank" allen Helfern, die zum Gelingen beigetragen haben.

7. Dezember Grafenegger Advent

Am Montag den 7. Dez. besuchten wir den Adventmarkt in Grafenegg. Über 150 Aussteller präsentierten ihre Produkte am Kunsthandwerksmarkt und in den Werkstätten des Schlosses. Im weihnachtlichen Schlosspark konnten wir kulinarische Schmankerl der Region genießen.



Adventfeier 2015 des Seniorenbund Pasching

Am 11. Dezember 2015 lud die Ortsgruppe zur Adventsfeier mit dem aktuellen Thema „Herbergsuche“ ein. Im festliche geschmückten Saal im Volksheim Langholzfeld durfte unser Obmann Willi Pachler über 180 Mitglieder begrüßen, darunter auch Vertreter der Gemeinde: Bürgermeister Mayer und



Vizebürgermeister Hofko, Vertreter anderer Vereine und Prälat Max Mittendorfer als Vertreter der Pfarre. Musikalisch umrahmten das Programm die „Sporados“ aus Kirchberg Thening. Es wurden Texte zum Thema vorgetragen, Abdulla und Antar aus Syrien erzählten in deutscher Sprache über ihre Fluchtgründe und ihren Weg bis zu uns nach Pasching und unser Pfarrmoderator Max Mittendorfer rundete die Feierlichkeit ab. Es war eine berührende Stunde! Es gab viel zu reden und zu erzählen bei Kaffee und Torte. Vielen Dank an alle, die einen Beitrag geleistet haben zum Gelingen dieses besinnlichen, vorweihnachtlichen nachmittags.

Chor „Sporados“ und Emigranten aus Syrien